

Mit Krebsforschung zum Bundesentscheid

Großer Erfolg: Zwei Schüler der Robert-Bosch-Gesamtschule gewinnen den Jugend forscht-Landeswettbewerb



Marlin Loel und Luca Wiedekind von der Robert-Bosch-Gesamtschule freuen sich über ihren ersten Platz beim Regionalwettbewerb.

FOTO: WERNER KAISER

Von Christian Harborth

Hildesheim. Riesenjubiläum an der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG): Nach ihrem ersten Platz im Bereich Chemie auf regionaler Ebene haben die beiden RBG-Schüler Marlin Loel und Luca Wiedekind am Mittwoch auch den Landesentscheid in Clausthal-Zellerfeld für sich entschieden und dürfen nun vom 26. bis 29. Mai zum Bundesfinale nach Lübeck.

Die beiden 19-Jährigen aus Nordstemmen und Hildesheim beschäftigten sich mit der Umwandlung von Nitrat und Nitrit durch körpereigene Enzymsysteme in potenziell krebserregende Nitrosamine. Sie untersuchten dabei, inwiefern die Aufnahme von Vitamin C geeignet ist, die Bildung von Nitrosaminen im Körper zu hemmen.

Mit den beiden Schülern der RBG qualifizierten sich elf weitere junge MINT-Talente aus Niedersachsen für das 57. Bundesfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Die Landessiegerinnen und Landessieger wurden am Mittwoch in Clausthal-Zellerfeld ausgezeichnet. Beim diesjährigen Online-Landeswettbewerb, ausgerichtet von der Technischen Universität Clausthal, präsentierten 55 Jungforscherinnen und Jungforscher insgesamt 36 Forschungsprojekte.

Marlene Meyer (16) und Mareike Liebs (16) vom Gymnasium Sulingen errangen den Landessieg im Fachgebiet Arbeitswelt. Ihr Ziel war es, eine zukunftsfähige, emissionsarme Alternative zu herkömmlichen Gas- oder Ölheizungen zu entwickeln. Landessiegerin in Biologie wurde Luisa Felschen (17) vom Gymnasium Marianum Meppen. In ihrem Forschungsprojekt befasste sie sich mit der Schwarzmundgrundel im Dortmund-Ems-Kanal in Meppen und ging der Frage nach, warum diese invasive Fischart dort so stark verbreitet ist.

Mit dem Landessieg in Geo- und Raumwissenschaften wurden Konstantin Lehan (17) und Ole Sandmann (18) von der Angelaschule Osabrück ausgezeichnet. Mit einem Teleskop beobachteten sie den sogenannten Transit zweiter Exopla-

neten. Noel Friedrich (17) vom Ratsgymnasium Peine überzeugte die Jury im Fachgebiet Mathematik/Informatik. Er entwickelte eine mathematische Simulation, mit der sich die Wirksamkeit von Maßnahmen wie Lockdowns und Schulschließungen während der Coronapandemie überprüfen lässt. Physik-Lan-

dessiegerin Nele Drüner (16) vom Johannes-Althusius-Gymnasium Emden untersuchte das Licht weißer LEDs.

Sebastian Schütze (16) und Janik Reimann (17) vom Hölty-Gymnasium Celle siegten in Technik. Sie entwickelten eine kostengünstige elektronische Messapparatur, um

damit die elektrischen Ströme in den Zellen der Venusfliegenfalle und der Mimose zu ermitteln. Den Landessieg für die beste interdisziplinäre Arbeit erhielten Matteo Friedrich (14) und Alexander Reimer (15) vom Gymnasium Eversten Oldenburg. Ihr Ziel war es, einen Roboter mit der Kraft der Gedanken zu steuern.

16 Auszeichnungen für eine Hildesheimer Schule

Von Johannes Kuhlmann

Hildesheim. 18 Preise beim diesjährigen Wettbewerb Jugend gestaltet gehen nach Hildesheim – allein 16 von ihnen an Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Josephinum. Das Andreaanum konnte sich über die anderen beiden Auszeichnungen freuen. Insgesamt hatten sich laut Wettbewerbsleiterin Juliane Seeringer 1700 Schülerinnen und Schüler mit ihren Werken beworben.

Zielsicher blättern die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler des Josephinums am Mittwoch im Ausstellungskatalog des Kubus, der Städtischen Galerie Hannover. Wieso? Weil ihre Werke darin abgebildet sind!

Für das besonders erfolgreiche Josephinum organisiert die Kunstfachschaft der Schule am Mittwochnachmittag zusätzlich eine kleine Übergabezeremonie auf dem Innenhof. Ines Laurenz steht mit der Liste neben der Tischtennisplatte und schaut, dass auch alle ihre Rose und den Katalog bekommen. Zwar sei sie die Koordinatorin des Projekts gewesen, aber insgesamt habe die Fachschaft „Jugend gestaltet“ als Gemeinschaftsprojekt betrachtet. „Schon in der Vergangenheit war das Gymnasium bei Schülerwettbewerben erfolgreich“, berichtet Angelika Meyer-Gehler. Aber so viele Auszeichnungen seien schon etwas Besonderes. „Vor-

lem mit dem Sonderpreis haben wir nicht gerechnet.“ Grund für den Erfolg war sicher auch ein gutes Auge der Kunstlehrerinnen selbst, denn entschieden was eingesendet wird, mussten sie. So kann auch Peter Franke zufrieden sein. Einen der besagten Sonderpreise, ausgegeben durch den Bund deutscher Kunstzieher, gewann sein Schüler Lukas Reinert.

Elisa Jahns aus der 5b blickt positiv auf den Wettbewerb zurück. Ein bisschen komisch sei es gewesen sein eigenes Bild in einem echten Ausstellungskatalog zu sehen. Aber natürlich auch ein gutes Gefühl. Genau wie, wenn Niedersachsens Kultusminister nach einem gemeinsamen Foto fragt. Das kam so: Bei der Eröffnungsfeier stand sie unter der Collage „Bunter Löwe“, die sie mit mehreren Mitschülern

erarbeitet hatte. Kultusminister Grant Hendrik Tonne machte einen Rundgang durch die Räume und fragte, ob das denn ihr Bild sei. Elisa Jahns bejahte und schon gab es ein gemeinsames Porträt. Fazit: „Ein sehr aufregender und schöner Tag für mich.“

Nach beendeter Übergabe von Blumen, Fotoblitzlicht und Katalog strömen die Schülerinnen wieder in das Gebäude. Kurz noch bleibt auf dem Schulhof Zeit für Olga Sonderhoff, Alke Lübs und den Rest der Kunstfachschaft den Erfolg zu genießen, dann müssen auch sie hinein und der Alltag geht weiter.

Noch bis zum 17. April ist die Ausstellung im Kubus geöffnet. Besucht werden kann sie Dienstag bis Sonntag, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Adresse: Theodor-Lessing-Platz 2 in Hannover.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Josephinums am Mittwoch mit den betreuenden Kräften.

FOTO: JOHANNES KUHLMANN